

Bürgerbeteiligung auf der lokalen Ebene

Daniel Oppold | 1. September 2025

11. Vernetzungskonferenz in Schwerte an der Ruhr



Überblick zum Vortrag



 **Was ist Bürgerbeteiligung?**

Begriffliche Abgrenzungen
und Funktionen

 **Beispiele**

Bürgerräte, Entwicklungsbeiräte,
Bürgerbudgets und mehr...

 **Förderung von Bürgerbeteiligung
in Baden-Württemberg**

Überblick zu den
Strukturen im Ländle

 **Die Servicestelle
Dialogische Bürgerbeteiligung**

Einblick in unsere Arbeit

Was ist Bürgerbeteiligung?

Was ist Bürgerbeteiligung?



Kurzer Austausch mit den Sitznachbarn:

Was verstehen Sie unter Bürgerbeteiligung?
Welche Beispiele fallen Ihnen ein?

Was ist Bürgerbeteiligung?



Beteiligung bei
Bauprojekten
Wahlen
Petitionen
Bürgerhaushalte
geloste Bügerräte
Bürgerbudgets
Bürger- und Ratsentscheide
Mediation
Parteiarbeit
Bürgerbegehren
Informations- und
Dialogveranstaltungen
Runde
Tische
Dritte Orte
Protestaktionen
Projektschmieden
Demonstrationen
Agora-
Prozesse
Bürgerinitiativen
ziviler
Widerstand
förmliche
Beschwerden

Was ist Bürgerbeteiligung?



Beteiligung bei
Bauprojekten

Runde
Tische

Dritte Orte

Wahlen

Bürgerhaushalte

Petitionen

geloste Bürgerräte

Protestaktionen

Bürger- und Ratsentscheide

Bürgerbudgets

Projektschmieden

Mediation

Demonstrationen

Parteiarbeit

Agora-

Bürgerinitiativen

Bürgeranhören

Prozesse

förmliche

Informations- und

ziviler

Beschwerden

Dialogveranstaltungen

Widerstand

Beteiligung ≠ Beteiligung

Was ist Bürgerbeteiligung?

Begriffliche Abgrenzungen

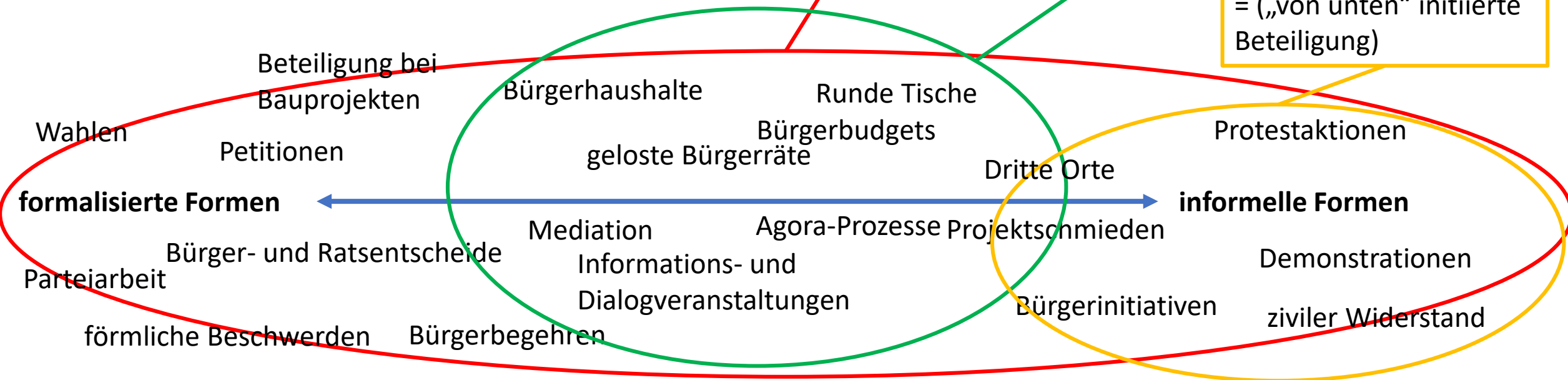
„Bürgerbeteiligung beschreibt jene Handlungen und Verhaltensweisen, die Bürger freiwillig und mit dem Ziel verfolgen [können, um politische] Entscheidungen [...] zu beeinflussen.“

(in Anlehnung an M. Kaase: Politische Beteiligung/Politische Partizipation, in: U. Andersen (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 2009, 495-500)

weites Verständnis von Bürgerbeteiligung
= politische Partizipation

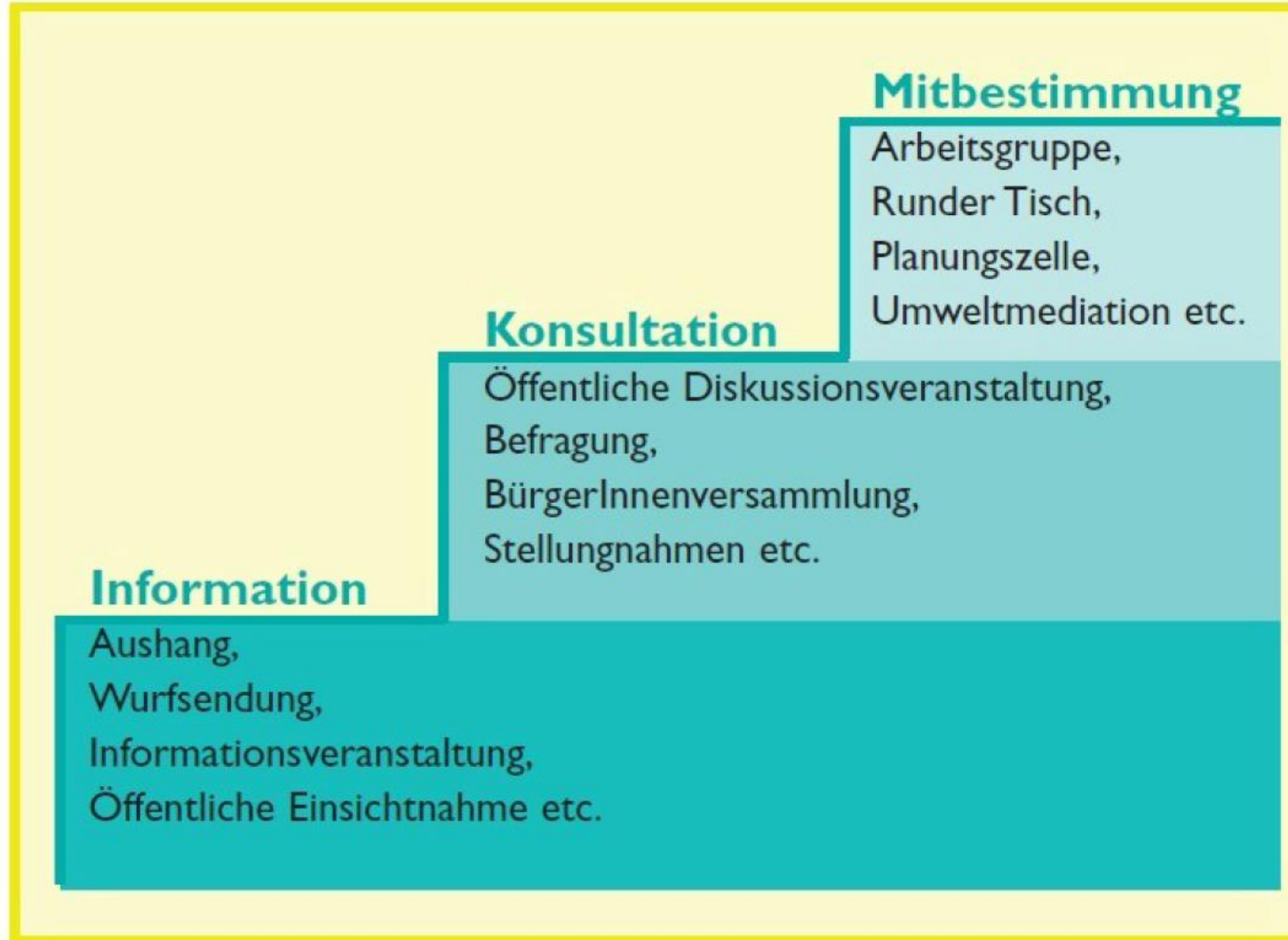
enges Verständnis von Bürgerbeteiligung
= (meist „von oben“ initiiert)

Bürgerschaftliches Engagement
= („von unten“ initiierte Beteiligung)



Was ist Bürgerbeteiligung?

Die Beteiligungsleiter



© ÖGUT 2005



ACHTUNG:

Beteiligungsprozesse, die weiter oben auf der Leiter eingeordnet werden, sind nicht automatisch „besser“!

Was ist Bürgerbeteiligung?

Beteiligungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand



Direkte Demokratie

Bürgerentscheide und Bürgerbegehren geregelt in §21 GemO

- Bürgerinnen/Bürger entscheiden selbst
- in Kommunen: Veto
- in Ländern: über Gesetze



Öffentlichkeitsbeteiligung

Gesetzlich vorgeschriebene und formalisierte Beteiligung mit klar geregelten Zugangsschranken
z.B. im Planungsrecht (z.B. §3 BauGB)

- erfordert Betroffenheit
- eigenes Interesse
- reine Anhörung
- formalisiert



Dialogische Bürgerbeteiligung

„Von Oben“ zusätzlich und freiwillig geschaffene Beteiligungsmöglichkeiten

- keine Betroffenheit notwendig
- zur Meinungsbildung, Abwägung von Argumenten, Erarbeitung von Ideen
- Gemeinderat entscheidet am Ende

Die zentrale Frage für jeden Bürgerbeteiligungsprozess



WORAN soll **WER WIE** beteiligt werden?

- 1. Sinn und Zweck klären:** Worum geht es eigentlich? Welcher Beteiligungsspielraum besteht?
- 2. Zielgruppen und Rollen klären:** Wer ist betroffen? Wessen Perspektive braucht es?
- 3. Format klären:** Wie soll das Verfahren ablaufen? Wie sollen Wirkungen entstehen?

Beispiele für dialogische Bürgerbeteiligung

Infoveranstaltungen



klassische Frontalveranstaltung



interaktives Format

Bürgerforen in Baden-Württemberg



Beteiligungsscoping

Runder Tisch mit Interessenvertretenden, Verbänden, der organisierten Zivilgesellschaft und anderen Akteuren

Ziele:

- Entwurf für eine **Themenlandkarte** erstellen
- Inputgeber für Bürgerforum benennen



Online-Beteiligung

Kommentierung der Themenlandkarte im **Beteiligungsportal BW**. Zugänglich für alle Interessierten.

Ziele:

- Themenlandkarte vervollständigen
- Weitere Informationen und Inputgeber für Bürgerforum sammeln



Bürgerforum

Zufällig geloste Teilnehmende tagen in moderierten Sitzungen. Sie hören Inputgeber an und diskutieren über die Punkte auf der Themenlandkarte.

Ziele:

- Abwägung der Argumente
- Erarbeitung gemeinsamer Empfehlungen



Übergabe

Öffentliche Vorstellung der Empfehlungen des Bürgerforums. Übergabe an die Auftraggebenden aus der Politik.

Ziele:

- Rückkopplung mit der repräsentativen Demokratie
- öffentliche Wertschätzung der Arbeit der Beteiligten



Rückmeldung

Öffentliche Information aller Beteiligten über die Verwendung der Empfehlungen des Bürgerforums

Ziele:

- Transparenz über Folgeschritte schaffen
- Den Dialog mit den Beteiligten weiterführen

Kommunale Entwicklungsbeiräte

Entwicklungsbeirat als beratendes Gremium

Das Gremium hat die Aufgabe, Empfehlungen für den Gemeinderat zu erarbeiten. Die Entscheidung über die Umsetzung der Ergebnisse liegt beim Gemeinderat.

Multi-Akteursansatz

Beteiligt sind Menschen aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft. Teilweise auch Zufallsbürger. Teilnehmende sollen Interessen und Perspektiven ihrer Akteursgruppe einbringen.

Moderierter Dialog

Der Prozess ist professionell moderiert.

Zweck: Gemeinwohlorientierte Zukunftsstrategien erarbeiten

Der Kommunale Entwicklungsbeirat setzt sich mit Zukunftsthemen einer Kommune auseinander. Er soll gemeinwohlorientierte Strategien erarbeiten.



Leitbildentwicklung

Beispiel Heddesheim

24.07.2025

ÜBERGABE AN DEN GEMEINDERAT

Das erneuerte Leitbild wird in der öffentlichen Gemeinderats-sitzung vorgestellt und übergeben.

16.07.2025

WORKSHOP ZUR FINALISIERUNG

Die Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse. Gemeinsam werden alle Inhalte final abgestimmt und für die Übergabe an den Gemeinderat vorbereitet.

April – Juni 2025 SELBSTORGANISIERTE ARBEITSPHASE

Die Gruppen arbeiten eigenständig an ihren Themen und erhalten bei Bedarf Unterstützung in Moderation und Organisation. Jede Gruppe trägt Verantwortung für einen Leitbild-Baustein.

05.04.2025

WORKSHOP-VORMITTAG

Die Personen, die sich bei der Auftaktveranstaltung für die Arbeitsgruppen angemeldet haben, sowie die zufällig ausgelosten und eingeladenen Bürgerinnen und Bürger, besprechen, zu welchen Themen und in welcher Form sie in den Arbeitsgruppen zusammenarbeiten möchten.

26.03.2025

ÖFFENTLICHE AUFTAKTVERANSTALTUNG

Alle Interessierten sind eingeladen. Bürgerinnen und Bürger, Interessengruppen, Gemeinderat und Verwaltung identifizieren zentrale Themen für das zu erneuernde Leitbild. Interessierte können sich für die Arbeitsgruppen anmelden.



*gemeinsam
gemeinde
gestalten*

Bürgerbudget



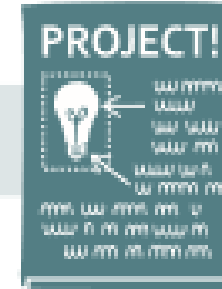
Prozess-design

Die Kommune definiert die Rahmenbedingungen und legt das verfügbare Bürgerbudget fest



Ideensammlung

In Workshops werden Ideen entwickelt. Online können Vorschläge eingereicht werden



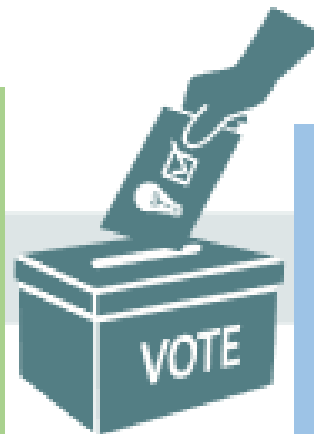
Ideen-Prüfung

Die Verwaltung prüft die Vorschläge auf Umsetzbarkeit



Haushalts- beschluss

Stadtrat beschließt die Umsetzung der Gewinner-Vorschläge



Bewertung

Die BürgerInnen bewerten die Vorschläge

Dritte Orte



→ Beispiele: Bibliotheken, öffentliche Plätze mit Interaktionsmöglichkeiten, Biergärten, Pubs...

Projektschmieden

Ideen einreichen

- „Projektgeber“ reichen Ideen ein, bei denen sie nicht wissen, wie diese ins Rollen kommen können.
- Projektgeber kann jede/r sein. Auch Vereine oder Unternehmen.
- Wichtig: Es müssen Ideen sein für welche die Projektgeber brennen!



Projektschmiede

- Fester Ablauf von drei Stunden. Offen für alle Interessierten nach Anmeldung. Geplant durch Vorbereitungsteam.
- Die Projektgeber arbeiten mit wechselnden „Projektbegleitern“ in drei Runden an den Ideen.
- Begleitung durch Moderation hilft Knackpunkte zu erkennen und lösen



Umsetzung

- Projektgeber hat Klarheit für die nächsten Schritte
- Projektgeber lernt Unterstützer kennen und erhält Kontakte
- Das Projekt wird einfacher umsetzbar



Förderung von Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg



Beteiligungsförderung in Baden-Württemberg



- „Politik des „Gehörtwerdens“ von MP Kretschmann
- Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung (seit 2011)
- Gesetz über die dialogische Bürgerbeteiligung (4. Februar 2021)



www.servicestelle-buergerbeteiligung.de



www.beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de



www.allianz-fuer-beteiligung.de

Gesetz über die Dialogische Bürgerbeteiligung

Gesetz über die dialogische Bürgerbeteiligung
(Dialogische-Bürgerbeteiligungs-Gesetz - DBG)
Vom 4. Februar 2021

§ 1

Öffentliche Aufgabe Bürgerbeteiligung, Zweck des Gesetzes

- (1) Zweck der dialogischen Bürgerbeteiligung ist es, **Bedürfnisse**, die innerhalb der Bevölkerung für ein konkretes Thema oder Vorhaben bestehen, zu erkunden. Dies geschieht durch Dialoge der Behörde mit der Öffentlichkeit. Das Ergebnis der dialogischen Bürgerbeteiligung wird in einem Bericht festgehalten. Dieser ist für die zuständigen Stellen **nicht bindend**.
- (2) Die dialogische Bürgerbeteiligung ist ein **informeller** Teil des Verwaltungshandelns und kann außerhalb, vor oder neben einem Verwaltungsverfahren durchgeführt werden.
- (3) Die Durchführung einer dialogischen Bürgerbeteiligung ist in **verschiedenen Formaten** möglich, insbesondere geeignet sind Diskussionsforen, Runde Tische oder Konferenzen.
- (4) Die dialogische Bürgerbeteiligung ist eine öffentliche Aufgabe, die **freiwillig** wahrgenommen werden kann.

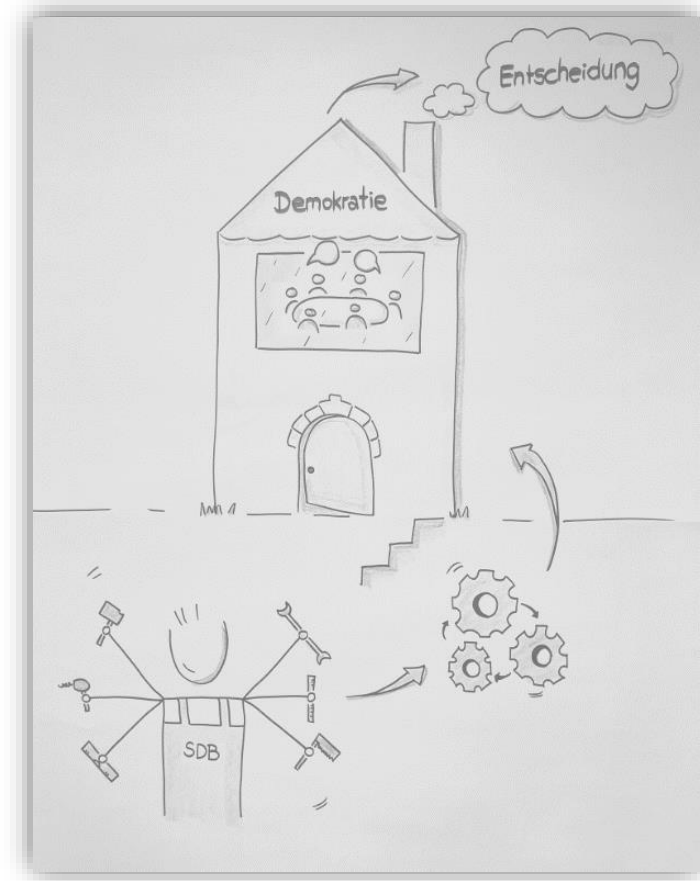
Servicestelle Bürgerbeteiligung



Die Servicestelle Bürgerbeteiligung (SDB)



- ... berät Kommunen, Behörden und staatl. Unternehmen unentgeltlich bei der Dialogischen Bürgerbeteiligung
- ... vermittelt Beteiligungsdienstleister über einen **Rahmenvertrag** des Landes
- ... übernimmt die **Prozessverantwortung** für die Beteiligungsprozesse



Selbstverständnis der SDB:
„Handwerker im Maschinenraum der Demokratie“

Wieso braucht es die SDB?



Blick auf die Realität zeigt: Fast jede Veränderung löst Proteste aus.



Problem der False Balance : Laute Stimmen dominieren. Die stille Mitte ist kaum wahrnehmbar.

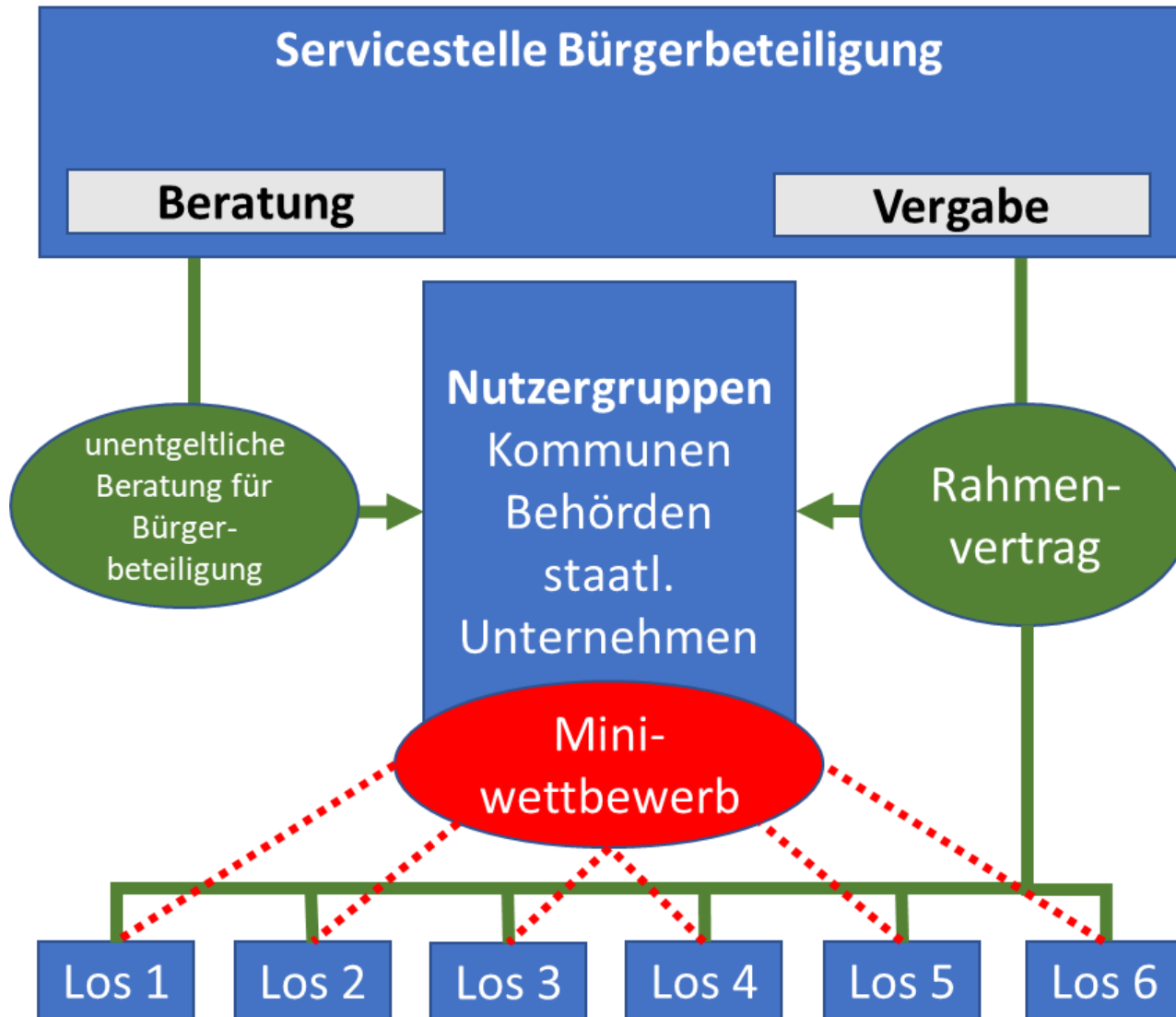


Kommunen sagen: Wir können kaum selbst stemmen, insbesondere die Vergabeprozesse nicht!



Als Kompetenzzentrum auf Landesebene bündelt die SDB ähnliche Arbeit, sichert Qualität und entlastet Behörden

Wie funktioniert die Beratung der SDB?



- Los 1** – für lokale Vorhaben
- Los 2** – für regionale Vorhaben
- Los 3** – bei Gesetzgebungsprozessen
- Los 4** – für Entwicklungs- und Zukunftsprozesse
- Los 5** – bei akuten und zeitkritischen Themen
- Los 6** – Onlinebeteiligung

Beratungsleistungen der SDB



- 🌸 **Infoveranstaltungen** zu öffentlichen Vorhaben
- 🌸 **Leitbildentwicklung**
- 🌸 Kreative **Bürgerwerkstätten** zur Ideenentwicklung
- 🌸 **Online-Beteiligung** z.B. über das Beteiligungsportal BW
- 🌸 Bürgerbeteiligung in **akuten und zeitkritischen Fällen**
- 🌸 Bürgerbeteiligung zu **Gesetzesvorhaben** des Landes
- 🌸 **Bürgerforen**, die „Baden-Württemberger Bürgerräte“
- 🌸 uvm...

→ Wir klären mit dem Auftraggeber in jedem Einzelfall, was passend ist!

Überblick zur bisherigen Beratungsfällen

 **150+ Beratungskontakte**
mit Kommunen und Behörden

 **14 abgeschlossene Bürgerbeteiligungen**
davon 12 mit Dienstleistern der SDB

 **8 laufende Beteiligungsprojekte**
mit Dienstleistern der SDB

Abgeschlossene Bürgerbeteiligungen

- ✓ Zukunft der Ostalbkliniken (Landkreis Ostalb)
- ✓ Bürgerforum G8 / G9 (Landesregierung BW)
- ✓ Herrenberg-Süd
- ✓ Grundsteuer (Kircheim a.N.)
- ✓ Umgestaltung Engelplatz (Lörrach)
- ✓ Neue Mitte Mühlacker
- ✓ Infoveranstaltung Wildbrücke (RP-Stuttgart)
- ✓ Gewerbegebiet (Urbach)
- ✓ Deponie Standort (Verband Region Stuttgart)
- ✓ Sporthalle (Wernau)
- ✓ Nachnutzung eines Parkplatzes (Eppelheim)
- ✓ Windkraftanlagen (Oberkirch)
- ✓ Gewerbegebiet (Donzdorf)
- ✓ Leitbildentwicklung (Heddesheim)

Kontakt



www.servicestelle-buergerbeteiligung.de

Servicestelle Dialogische Bürgerbeteiligung
Baden-Württemberg

Gänsheidestraße 71
70184 Stuttgart

Daniel.Oppold@sdb.bwl.de



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!